

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-03-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. März 1962

50. III. 15
2/10/19
Lieber Herr Sternfeld, -

anbei ein Durchschlag meines Briefes an Herrn von Herwarth, welcher letzterer mir freilich bis heute nicht geantwortet hat. Ist ja aber auch nicht nötig. Hauptsache: die Sache selbst kommt zum Klappen. Zu eben dieser Sache ("künstlerische Qualifikation") wollte Frau Engelhardt Ihnen noch eine wichtige Mitteilung machen. Ich hoffe, Sie werden die Nachricht bei Ihrer Heimkehr vorfinden.

Vom Selbstmord Ihres Freundes Paul Hardtmuth (ich erinnere mich sehr wohl, den sympathischen Menschen bei Ihnen kennen gelernt zu haben), hatte ich nichts gewusst und kann Ihnen nun sehr verspätet nur sagen, dass Ihr Verlust mir nahe geht und dass ich mit Ihnen fühle. Verständlicher Weise stand Ihnen vor Ihrer Abreise nach Deutschland nicht der Sinn danach, meine Bitte zu erfüllen und mir all Ihre T.M.-Briefe in Photokopien zukommen zu lassen. Jetzt aber hoffe ich, die Reise, wenn sie auch gewiss anstrengend war, habe Sie doch erfrischt und abgelenkt, und nunmehr möchten Sie bereit sein, mich mit dem fraglichen Material zu versehen. "It's later than you think". Ich bin in der Auswahl dieser 19 Jahrgänge schon ziemlich weit vorgeschritten und werde es zunehmend schwierig finden, einmal getroffene Beschlüsse wieder umzustossen. So ein Hand, das wissen Sie, will komponiert sein, und allzu viele Nachzügler verderben den Brei. Seien Sie doch also so gut ...

Mit den herzlichsten Grüßen, auch für
Ihre Frau

immer Ihre

